



Sammlung Theaterzettel

Die Galoschen des Glücks

Lehnhardt, Gustav

1874-02-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Nr. 78. Freitag,

den 13. Februar 1874.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Galloschen des Glücks.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jacobson und D. Girndt.
(Die Grund-Idee ist dem gleichnamigen Andersen'schen Märchen entnommen.)

Musik von G. Lehnhardt.

Erstes Bild: Im Tempel des Glücks. Zweites Bild: Hülfe in der Noth. Drittes Bild: Im Genienhain. Viertes Bild: Der Hochmuths-Teufel. Fünftes Bild: Wo der Pfeffer wächst. Sechstes Bild: Durchlaucht Lotte. Siebentes Bild: Glück und Sorge. Achtes Bild: Das wahre Glück.

Das Glück	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Lint.
Die Sorge	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Locke.
Erosia,	Genien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Kolibri,		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Sophie Hauser.
Kullrich, Klempner	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Pichler.
Lette, seine Frau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Marie,	deren Kinder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Helene,		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Hartmann.
Fritz,		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Muggelberg, pensionirter Tänzer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Karl, sein Sohn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Heinrich,	Lehrjungen bei Kullrich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr P. Müller.
Wilhelm,		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Mina, Kammerjungfer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Gros.
Hena, Minister	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Jussuf, ein Mohr	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.

Genien. Indier. Indierinnen.

Die Handlung spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin und theils in Indien.

Im dritten Act: Indianer-Tanz, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Corps de Ballet.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **13** bezeichneten Speersitz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " —	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.